

**Bauteile:** 4 - Dach 8 - Handbremse 12 - Leuchte  
 1 - Gehäuse 5 - Dachspant 9 - Einzelsitz 13 - Griffstangen  
 2 - Fs-Dichtung 6 - Drehgestell V 10- Doppelsitz 14 - Puffernachbild.  
 3 - Fahrwerk 7 - Drehgestell H 11- Kurbelkasten

zusätzlich sind beigelegt:  
 - Nassschiebebilder - Fensterfolie  
 - Innenraumwand - M1,2-Schraube

**Erforderliches Zubehör** zur Fertigstellung des Modells:  
 - Radsätze 4 Stück (Spur Ne, 4,5 mm Spurweite)

**Klebehinweis:**

In der Bauanleitung wird von "Kleben" gesprochen. Wir empfehlen einen hochwertigen Sekundenkleber, der keinesfalls direkt aus der Tube auf die zu klebende Stelle getropft werden darf. Geben Sie einen Tropfen auf ein Stück Papier/Karton und entnehmen mit einer Nadel oder einem kleinen Drahtstück eine winzige Menge, die an die passende Stelle manövriert wird. Die Kapillarkraft zieht den Klebstoff sofort in den Füge-spalt und sichert diesen sekundenschnell. Lassen Sie den Klebstoff nach jedem Schritt stets gut aushärten. Beachten Sie die Gebrauchs- und Gefahrenhinweise des Klebstoffherstellers.

Natürlich kann der Bausatz auch gelötet werden. Wir empfehlen einen spitzen LötKolben mit max. 30 Watt und feinstes Elektroniklot, sowie ein Löt Hilfsmittel, das unbedingt nach der Montage wieder abgewaschen werden muss.

**Lackierung:**

Wir empfehlen eine gründliche Reinigung vor der Lackierung. Eine Grundierung ist sinnvoll, um die Farbe sicher auf dem Modell zu halten. Für den Unterbau wird ein grauer oder schwarzer Farbton benötigt. Der Wagenkasten ist seit seiner Inbetriebnahme stets rot/crème lackiert gewesen.

**Baureihe:**

Die Personenwagen sind weitgehend ähnlich aufgebaut, so dass viele Schritte aus dem Bau des Sommerwagens auch beim geschlossenen Personenwagen vorkommen.

**Biegehinweise:**

Die Ätzlinien sind im Regelfall an der Außenseite zu finden, d.h. nach der Biegung bleiben diese sichtbar. In Ausnahmefällen liegt die Ätzlinie innen. Diese Fälle sind jeweils mit einem besonderen Hinweis versehen. Bei Biegungen wird das Blech um einen bestimmten Winkel gebogen. Der Winkel wird jeweils angegeben. 90° entspricht einem rechten Winkel. Wird in der Bauanleitung von "klappen" gesprochen, so wird das Messingblech um 180° umgebogen und auf die darunter liegende Seite geklappt. Bitte lesen Sie vor Baubeginn die Bauanleitung in Ruhe durch und folgen Sie den einzelnen Schritten. Bei Fragen wenden Sie sich bitte per eMail an uns. Wir antworten im Regelfall innerhalb eines Tages.

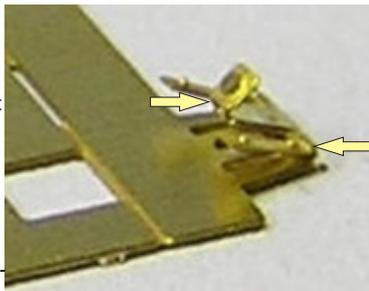
**1. Bau der Drehgestelle**

Schritt 1: Schneiden Sie die beiden Bauteile aus dem Ätzrahmen aus.

Die Achslagerhalter werden jeweils um 180° zick-zack-förmig umgeklappt und fest auf das untere Blech gedrückt (8x). Nur sehr sparsam kleben!



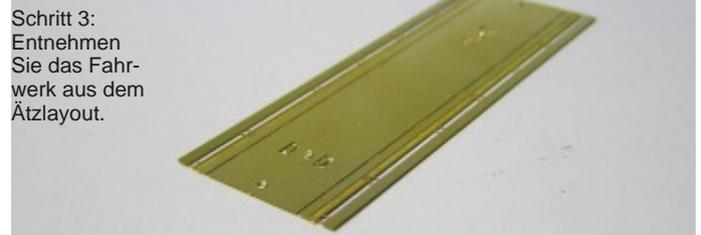
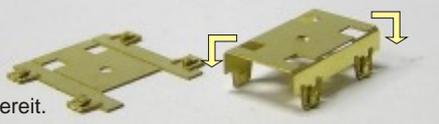
Detailansicht des zu biegenden Achslagers. Die Pfeile geben jeweils die Stelle an, an der das Bauteil um 180° auf das darunter liegende Blech geklappt wird.



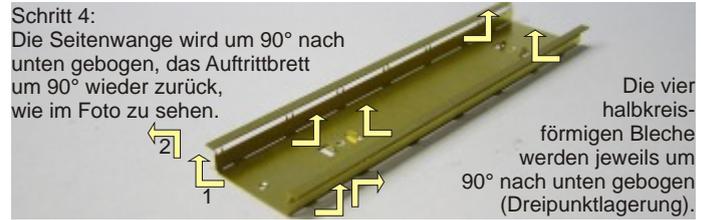
Beim Kleben des Achslagers und des Achslagerdeckels ist besondere Vorsicht notwendig, damit kein Klebstoff in die Achshalterung eindringt und so die Rolleigenschaften beeinträchtigt.

Schritt 2: Nach dem Aushärten des Klebstoffes können die Seitenwangen der Drehgestelle um 90° nach unten gebogen werden.

Testweise können die Radsätze bereits eingesetzt werden. Die Bauteile sind lackierbereit.

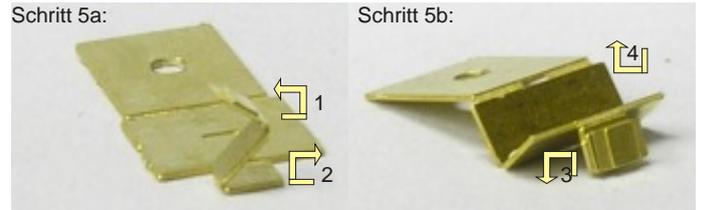


Schritt 3:  
Entnehmen Sie das Fahrwerk aus dem Ätzlayout.



Schritt 4:  
Die Seitenwange wird um 90° nach unten gebogen, das Auftrittsbrett um 90° wieder zurück, wie im Foto zu sehen.

Die vier halbkreisförmigen Bleche werden jeweils um 90° nach unten gebogen (Dreipunkt-lagerung).



Schritt 5a:

Schritt 5b:

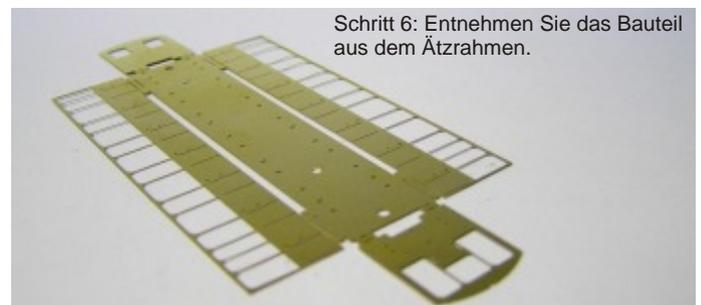
Die Puffernachbildung wird, wie in den oberen Bildern gezeigt, gebogen. Der Pufferteller besteht aus drei Blechelementen, die jeweils um 180° zusammengeklappt werden. Dann wird die Puffernachbildung um 180° auf das größere Blech geklappt. Auch die größeren Bleche, die den Kupplungshalter verdecken, werden jeweils um 180° zusammengeklappt. Zum Schluss wird die Attrappe um 90° nach oben gebogen.

Schritt 5c:

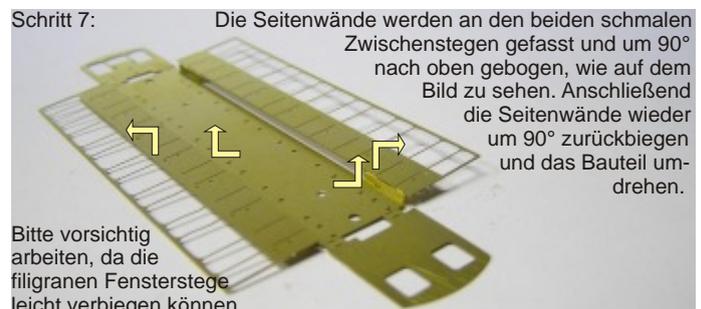
Die Puffernachbildung wird direkt unter den Wagenboden geschraubt und kann durch eine Micro-Trains-Kupplung ersetzt werden. Die benötigte M1,2-Schraube (mit linsenförmigem Kopf) liegt dem Bausatz bei.



**3. Bau des Gehäuses**



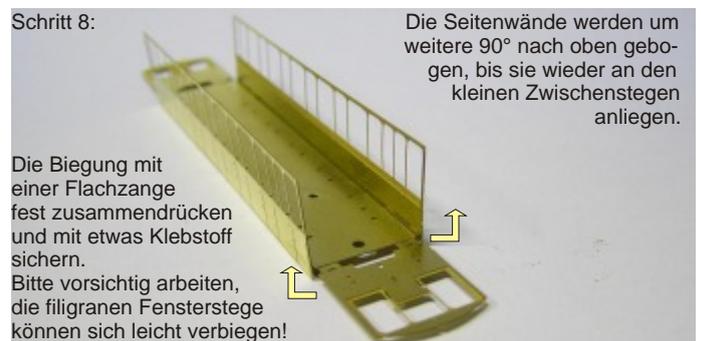
Schritt 6: Entnehmen Sie das Bauteil aus dem Ätzrahmen.



Schritt 7:

Die Seitenwände werden an den beiden schmalen Zwischenstegen gefasst und um 90° nach oben gebogen, wie auf dem Bild zu sehen. Anschließend die Seitenwände wieder um 90° zurückbiegen und das Bauteil umdrehen.

Bitte vorsichtig arbeiten, da die filigranen Fensterstege leicht verbiegen können.



Schritt 8:

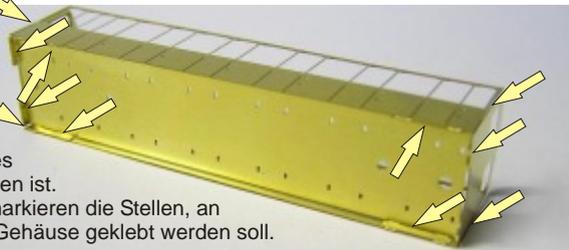
Die Seitenwände werden um weitere 90° nach oben gebogen, bis sie wieder an den kleinen Zwischenstegen anliegen.

Die Biegung mit einer Flachzange fest zusammendrücken und mit etwas Klebstoff sichern. Bitte vorsichtig arbeiten, die filigranen Fensterstege können sich leicht verbiegen!

Schritt 9: Mit der Stirn- und Rückwand wird identisch verfahren: zuerst um 90° nach unten biegen, anschließend die Wand wieder um 180° zurückklappen, dabei den Zwischensteg unbedingt festhalten, damit er sich nicht wieder mit zurück nach oben biegt und abbricht. Die Fügeseiten werden jetzt solide verklebt.



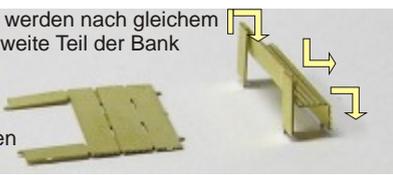
So sieht das Gehäuse aus der anderen Perspektive aus, wenn es fertig gebogen ist. Die Pfeile markieren die Stellen, an denen das Gehäuse geklebt werden soll.



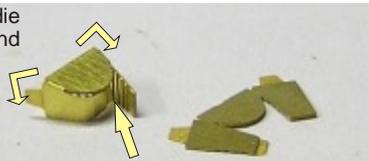
Schritt 10: Nun werden die Doppelsitze in Form gebogen. Dazu das Ätzteil in der Mitte einmal um 180° zusammenklappen, dann die Sitze um 90° wieder zurück und die Fußteile erneut um 90° biegen, wie auf dem Bild zu sehen. Die Biegelinien sind durchgeätzt.



Schritt 11: Die Einzelsitzbänke werden nach gleichem Schema gebogen, wobei der zweite Teil der Bank durch zwei Stützen ersetzt ist. Die Sitzbänke einsetzen und festkleben. Die nach unten hervortretenden Führungsnasen werden weggeschliffen.



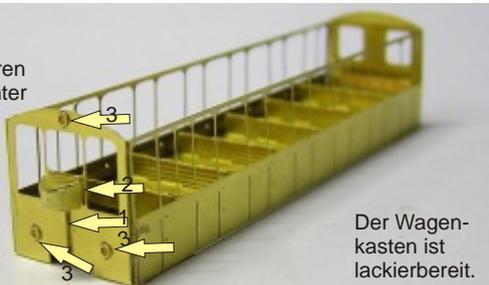
Schritt 12: Der Kurbelkasten für die Handbremse wird dem Bild folgend gebogen. Dabei liegen alle Ätzlinien ausnahmsweise innen!



Schritt 13: Der Kurbelkasten muss solide verklebt und anschließend etwas beigeschliffen werden, um die Fügeseiten zu verdecken. Für das Fahrzeug wird nur einer der beiden Kurbelkästen benötigt!



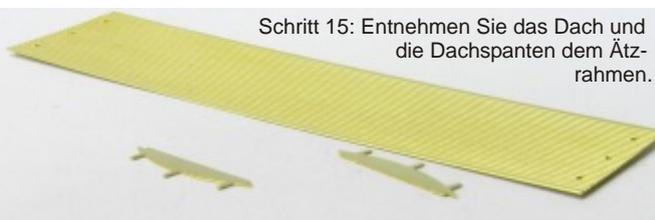
Schritt 14: Hinweis: Zum späteren Abkleben ist es leichter den Kurbelkasten separat zu lackieren und erst nach der zweifarbigen Lackierung anzubringen. Der Wagenkasten ist lackierbereit.



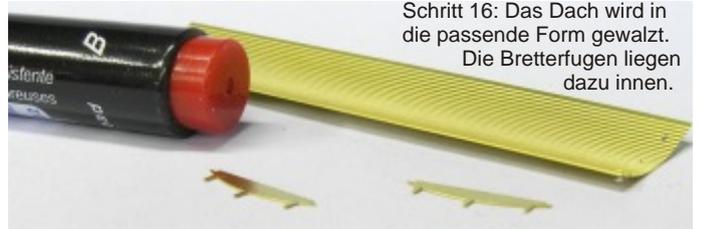
Kleben Sie zuerst die Handbremse an die Frontseite (1). Die Führungsstege passen in die entsprechenden Ausschnitte. Dann den Kurbelkasten (2) an der richtigen Stelle festkleben (Öffnung nach unten, siehe auch vorstehenden Hinweis) und zum Schluss die Einbauleuchten (3), deren feine Stege für diesen Zweck um 90° umgebogen und durch die Löcher in der Front gesteckt werden.

#### 4. Montage des Daches

Schritt 15: Entnehmen Sie das Dach und die Dachspanten dem Ätzrahmen.

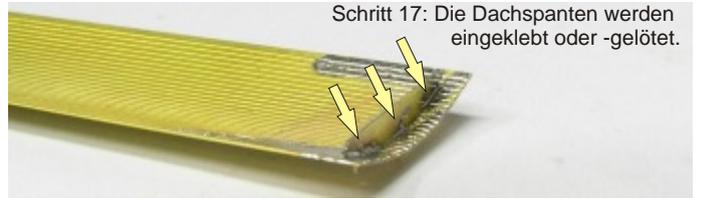


Schritt 16: Das Dach wird in die passende Form gewalzt. Die Bretterfugen liegen dazu innen.

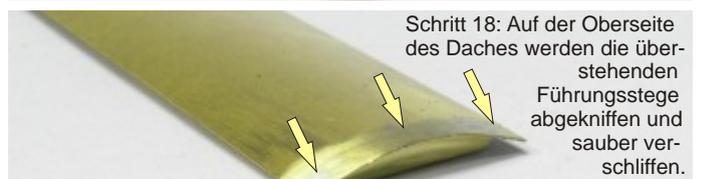


**Tipp:** So gelingt die Rundung leicht: Legen Sie das Dach mit der Oberseite nach unten auf eine weiche Unterlage (Filz, Luftpolsterfolie, etc.) und rollen vorsichtig mit einem dicken Stift die Rundung aus. Zuerst mit sehr wenig Druck arbeiten und besser einem zu dicken Stift, bis sich die richtige Wölbung ergibt.

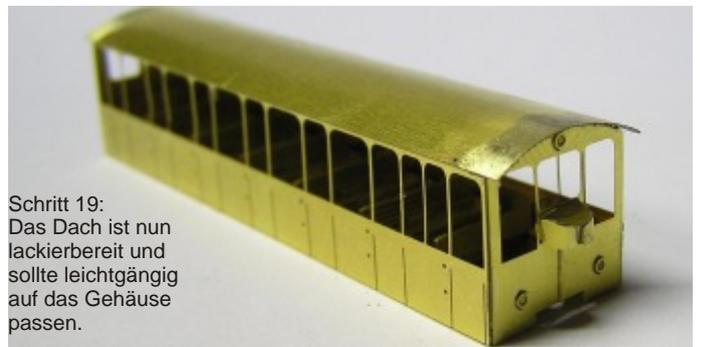
Schritt 17: Die Dachspanten werden eingeklebt oder -gelötet.



Schritt 18: Auf der Oberseite des Daches werden die überstehenden Führungsstege abgekniffen und sauber verschliffen.



Schritt 19: Das Dach ist nun lackierbereit und sollte leichtgängig auf das Gehäuse passen.

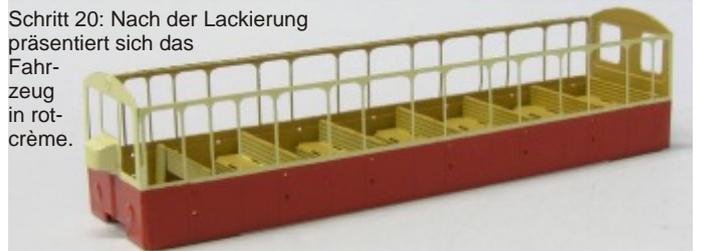


#### 5. Lackierung

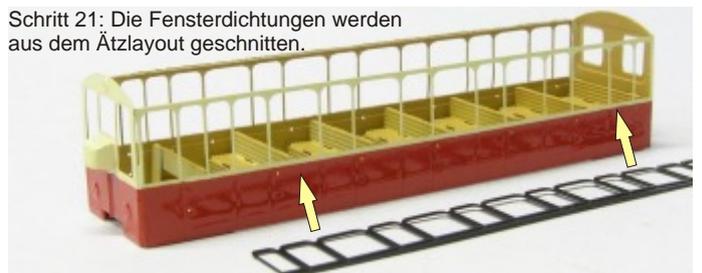
Farbgebung: Das Gehäuse wird innen hellbraun, außen rot/crème, die Zwischenwand wird hellbraun lackiert. Das Fahrwerk inklusive der Drehgestelle wird mittel- bis dunkelgrau. Dach und Handgriffe werden silbern, die Fensterrahmen schwarz lackiert.

#### 6. Fenstermontage und Beschriftung

Schritt 20: Nach der Lackierung präsentiert sich das Fahrzeug in rot-crème.



Schritt 21: Die Fensterdichtungen werden aus dem Ätzlayout geschnitten.



Schritt 22: Kleben Sie die Fensterdichtungen von innen hinter die Fensterstege.



Die zweiteilige Fensterdichtung kommt nach hinten, die dreiteilige nach vorn.



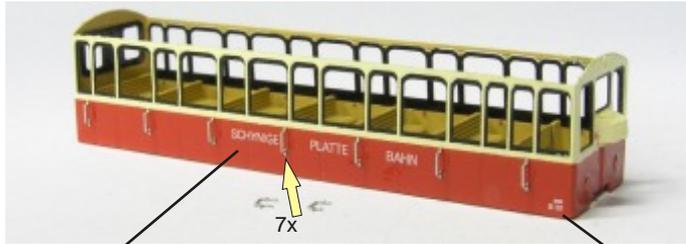
Ansicht von vorne rechts.

Nach der Montage der Fensterdichtungen wirkt das Modell schon sehr realistisch.



Ansicht von hinten links.

Schritt 24: Das Fahrzeug wird nun beschriftet.

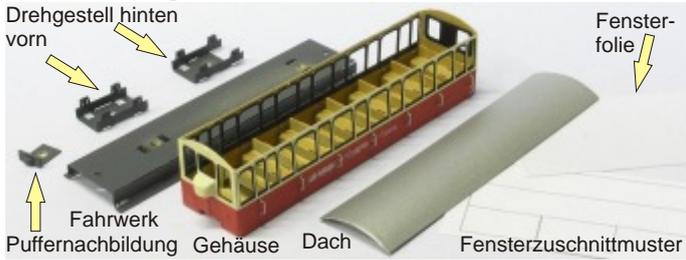


SCHYNGE PLATTE BAHN

Die Position der Nassschiebebilder auf dem Trägerpapier entspricht bereits der Positionierung auf dem Modell. Wir empfehlen einen leichten Weichmacher.

Schritt 25: Die Handgriffe zu den einzelnen Abteilungen werden eingesteckt und festgeklebt (auf beiden Seiten).

### 7. Endmontage



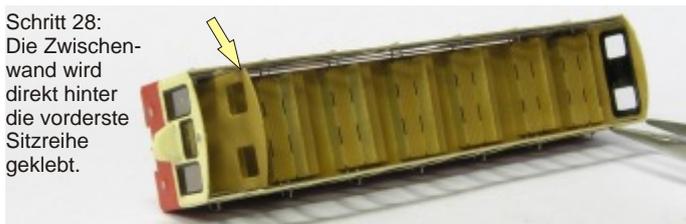
Drehgestell hinten vorn Fensterfolie Fahrwerk Puffernachbildung Gehäuse Dach Fensterzuschnittmuster



Schritt 26: Aus der Fensterfolie werden nach dem Zuschnittmuster die Fenster für die Seiten, sowie Stirn- und Rückseite ausgeschnitten. Folienstreifen



Schritt 27: Die Fensterfolien werden mit wenig Sekundenkleber oder mit Klarlack eingeklebt.



Schritt 28: Die Zwischenwand wird direkt hinter die vorderste Sitzreihe geklebt.

Schritt 29: Sofern Reisende platziert werden sollen, sind diese jetzt einzusetzen und festzukleben.



Schritt 30: Die Drehgestelle erhalten nun die Radsätze. hinteres Drehgestell vorderes Drehgestell



Unter Zuhilfenahme einer spitzen Pinzette werden in jedes Drehgestell zwei Radsätze eingesetzt. Die Spitzen der Achsen lagern in den passend geätzten Löchern. Gegebenenfalls müssen die Seitenblenden minimal geweitet werden.



Schritt 31: Die Kupplung wird am hinteren Ende des Fahrwerks mit der M1,2-Schraube (linsenförmiger Kopf) festgeschraubt.

Schritt 32: Soll die Lokomotive mit zwei Vorstellwagen fahren, so benötigt das Zwischenfahrzeug auch vorne eine Kupplung. Sie erhalten diese bei uns als Zubehörteil (Art.-Nr. Zub-302.1) oder von Micro-Trains-Line (Z-scale-couplers).



Aussparung

Schritt 33: Die Drehgestelle werden mit den M1-Schrauben (Zylinderkopf) unter den Wagenboden geschraubt. Das hintere hat eine Aussparung für die Kupplung im Messingblech. Wer gleich beide Personenwagen baut, beachte, dass die längeren Drehgestelle für den geschlossenen Personenwagen bestimmt sind. Die Schraube wird nur ganz leicht angezogen, bis das Drehgestell fest sitzt. Dann einfach eine halbe Umdrehung zurückdrehen, um die Auslenkung und die Pendelung der Dreipunktlagerung nicht zu behindern. Die Schrauben von oben mit minimaler Klebstoffmenge sichern.



Schritt 34: Das Gehäuse wird auf das Fahrwerk aufgesetzt und festgeklebt.



Schritt 35: Das Dach wird aufgesetzt und festgeklebt. Die Puffernachbildung mit der M1,2-Schraube anschrauben.

Drei Modelle aus der Serie der B 41 bis B 52. Der mittlere Wagen trägt



auch vorn eine Kupplung und dient somit als Zwischenwagen.



Lohn der Mühe: fertiges Zugset aus He2/2 Nr. 17 mit geschlossenem Personenwagen B 52.